

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 52

**Illustration:** Der neue Bureauchef  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihn danach nicht wiedergesehen. Er hat nichts von sich hören lassen. Gar nichts. Das Geld hat er bei dir auch nicht geholt. Er hat also nur von mir den Kuß haben wollen! Nur den Kuß!“

„Sonderbarer Schwärmer!“ brummte der Konsul.

„Aber weißt du, Vater, was er mit dem Kuß gemacht hat? Er hat mich behext. Ich habe immer an ihn denken müssen. Und manchmal hatte ich eine Sehnsucht nach ihm — du glaubst nicht, was mir dann für verrückte Gedanken kamen. Es war mir, als wenn ich durch ganz Berlin laufen müßte, um ihn zu suchen, um ihn noch einmal zu sehen, noch einmal sprechen zu hören — ach, was weiß ich! Da sitzt man nun im Grunewald, in einer schönen Villa und er — dem wir verdanken, daß wir uns unseres Lebens freuen können — sitzt vielleicht hinter Gefängnismauern und hat niemand, der ihm ein freundliches Wort sagt!“

Sie stockte.

„Jawohl! Und — und mir ist zum Heulen zumute!“

Der Konsul strich ihr leise über das Haar.

Er ließ sie weinen. Er sprach kein Wort. Er war erschüttert. In ihrer Sorge um ihn hatte sie sich in die Verbindung mit diesem merkwürdigen Menschen eingelassen! Und in seiner Freude, daß endlich der gefährliche Brief wieder in seine Hände gekommen war, hatte er sich um den Preis wenig gekümmert. Sollte er nun den Erwerb des Briefes mit dem Glück seiner Tochter bezahlen? Nein! Es war doch undenkbar, daß sein vernünftiges Mädel ihr Herz an einen Menschen hing, der wegen aller möglichen Schandtaten von allen möglichen Polizeibehörden verfolgt wurde. Immer langsam! Erst dem Mädel Ruhe lassen — ihm auseinandersehen wie — wie blödsinnig das alles war!

Nach einiger Zeit sagte Ruth:

„Entschuldige, Vater, daß ich mich so habe gehen lassen. Ich bin doch sonst keine Heulstute! Aber — manchmal geht's nicht anders. Nun weißt du alles. Aber helfen — na, helfen kannst du mir nicht. So etwas muß man allein abmachen.“

## Der neue Bureauchef



„Nun, wie sind Sie mit Ihrem neuen Bureauchef zufrieden?“ — „Sehr wenig, er bereitet uns viele schlaflose — Amtsstunden.“

# Gillette

3, RUE CÉARD - GENÈVE

	Charcuterie <i>Ruff</i> Poststrasse 5			SPEZIALITÄT:			Mildgesalzene <i>Schsenzungen</i> Geräucherte			

**MELCHINA** 617

als Stärkungsmittel

vielseitig wirkend  
erprobt  
nicht versagend

Flacon à Fr. 3.75 u. 6.25 in den Apotheken

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1923 Nr. 52